

## Presseinformation

Leipzig, 12.05.2014

### **DBFZ untersucht mit dezentralen Energieerzeugern die flexible Strombereitstellung**

Die Herausforderung bei der Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien liegt in der Regelbarkeit der Stromerzeugung. Die Energie aus Biomasse kann u. a. durch die Bereitstellung von Regelenergie einen positiven Beitrag dazu leisten. Wissenschaftler des DBFZ haben ein technisches Versuchsfeld zur Kombination verschiedener erneuerbarer Energien mit Bioenergieanlagen etabliert, das Untersuchungen von Energieszenarien auf der Basis erneuerbarer Energien zulässt.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „E-Cockpit“ (Laufzeit: 01.08.2012 - 31.07.2014) wurde auf dem Gelände des Deutschen Biomasseforschungszentrums ein Versuchsfeld aus verschiedenen, dezentralen Energieerzeugern erneuerbarer Energie (Windrad, Solarpanel, Forschungsbiogasanlage) sowie einer Trafostation installiert. Dazu wurden technische Möglichkeiten untersucht, ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid) mit Kleineinspeisern entsprechend der internationalen Normung IEC 61850 aufzubauen und relevante Anlagen- und Prozessdaten für eine integrierte IKT-Plattform zur Verfügung zu stellen. Mit dem Versuchsfeld werden derzeit außerdem Untersuchungen zum Lieferkettenmanagement in der Energiewirtschaft durchgeführt und Erkenntnisse über das Verhalten von hochdynamischen Kleinerzeugern im Stromnetz gewonnen. Die Daten der Messstellen im Netz sollen künftig sowohl der Modellbildung dienen als auch die Spezifizierung von Anforderungen an Mikro-KWK-Anlagen auf Biomassebasis unterstützen.

Das Projektvorhaben „E-Cockpit“ wird vom Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) der EU und des Freistaates Sachsen über die Sächsische Aufbaubank (SAB) gefördert und von den Forschungsbereichen Thermo-chemische Konversion und Bioenergiesysteme in Zusammenarbeit mit dem An-Institut für Angewandte Informatik e.V. (InfAI) an der Universität Leipzig bearbeitet.



Europa fördert Sachsen.



**Fachliche Ansprechpartner:** Kerstin Wurdinger / Dr. Andreas Ortwein

Tel. +49 (0)341 2434-427, E-Mail: [kerstin.wurdinger@dbfz.de](mailto:kerstin.wurdinger@dbfz.de)

Aufsichtsrat:  
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender  
Berthold Goeke, BMUB  
Anita Domschke, SMUL  
Dirk Inger, BMVI  
Karl Wollin, BMBF

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)  
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig  
Amtsgericht Leipzig HRB 23991  
Steuernummer: 232/124/01072  
USt.-IdNr.: DE 259357620  
USt.-IdNr.: DE 259357620  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89  
SWIFT BIC: BYLADEM1001



## BILDQUELLE



Verschiedene, dezentrale Energieerzeuger sowie eine Trafostation auf dem Gelände des DBFZ: Windrad, Forschungsbiogasanlage, Trafostation, Solarpanel (im Uhrzeigersinn) © DBFZ, Jan Gutzeit

### Forschung für die Energie der Zukunft – DBFZ

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden, vor allem aber auch zu einem zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.